



's Blatt

II. JAHRGANG; Nummer 1 – Juli 2000

Wissenswertes aus der Gemeinde Schlaiten

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schlaiten; Für den Inhalt verantwortlich: Erich Gliber; Redaktionelle Mitarbeit: Leopold Gantschnig, Ludwig Pedarnig, alle: 9951 Schlaiten Nr. 71; Druck: Oberdruck, 9991 Dölsach, Stribach 70; Verlagspostamt: 9951 Ainet

Pfarrer Cons. Anton Kraler in Pension – Gerhard Myrbach zum Pfarrprovisor ernannt

Aufgrund des längst erreichten Pensionsalters, aber besonders wegen seines immer stärker angegriffenen Gesundheitszustandes musste unser langjähriger Herr Pfarrer, Cons. Anton Kraler, heuer den wohlverdienten Ruhestand antreten.

*Pfarrer Myrbach
mit Bischof Kothgasser
bei der Firmung
in Schlaiten*

Foto: F. Gruber



Als Bischof Alois Kothgasser am Pfingstmontag (12. Juni 2000) anlässlich der Firmung bei uns in Schlaiten weilte, fand die offizielle Übergabe der Pfarre statt. 36 Jahre lang hatte Anton Kraler unsere Gemeinde als Pfarrer betreut. Der Bischof dankte dem treuen Diener Gottes für sein 47jähriges Priesterdasein und lobte sein aufopferndes und segensreiches Wirken als Seelenhirte. Auch die Pfarre schließt sich diesem Dank des Bischofs an und wünscht Ihm alles Gute, Gesundheit und noch einige Jährchen im Widum zu Schlaiten. Mit der Verabschiedung Pfarrer

Kralers aus dem aktiven Priesterleben bestellte der Oberhirte unserer Diözese den Pfarrer von St Johann iW, Gerhard Myrbach, zum zuständigen Pfarrprovisor von Schlaiten. Wir kennen ihn durch seine zahlreiche Aushilfstätigkeit bereits als einen umgänglichen Menschen, einen Kinderfreund, einen tiefgläubigen Christen und Verehrer der Gottesmutter. Pfarrer Myrbach wird versuchen, seine Aufgabe in beiden Pfarreien nach bestem Vermögen und Gewissen zu erfüllen. Wir wünschen ihm

alles Gute, viel Schaffenskraft und Gottes Segen sowie ein harmonisches Auskommen mit der Bevölkerung von Schlaiten.

Der Obmann des Pfarrgemeinderates

In dieser Ausgabe:	Seite:
Neue Baugründe	3
Firmung	4
Grußwort des Pfarrers	5
gesicherte Altkleidersammlung	6
Termine	7
Gemeinde im WEB	7
Sportplatz neu	8

Aufge **Blatt'**

„Musik“-Pavillon und „Dorferneuerung“

Vor Weihnachten 1999 diente unser neuer Pavillon der Heiligen Familie als Unterstand: Die von Florian PEDARNIG in Zusammenarbeit mit dem damaligen Südtiroler Schützenmajor Walter PLOK errichtete „Bretterkrippe“ wird vielen noch in guter Erinnerung sein und soll auch in Zukunft zur Ausschmückung des Dorfplatzes beitragen. – Aber auch eine noch so schöne Krippe kann nur in der Weihnachtszeit stehen bleiben.

Erfreulicherweise errichteten die Jungbauern dann dem Osterhasen im Pavillon ein Nest, sodass in der österlichen Zeit wieder für Ausschmückung des Ortskernes gesorgt war.

Zwischendurch diente der Bau bei verschiedenen kirchlichen Anlässen als würdiger Ausgangspunkt (Firmung, Erstkommunion, Begräbnis,...).

Das erste Konzert der Musikkapelle wollte der Wettergott nicht stattfinden lassen. Schließlich wurde dann –für einige doch überraschend– mit einem Konzert der Musikkapelle die Akustik getestet und gute Erfahrung gemacht. – Es bleibt trotzdem eine lange Zeit zwischen den einzelnen Anlässen, in denen das schmucke Gebäude ganz einsam und allein dasteht. Hier wären Ideen und Idealismus gefragt

Es wäre wünschenswert, dass bauliche Dorferneuerung mit einer „geistigen Dorferneuerung“ in Schläiten ergänzt wird. Neue Ideen sollten ihren Platz haben. Es wäre zum Beispiel doch auch vorstellbar, Werke von Volksschule oder Kindergarten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und im Pavillon in würdiger Weise auszustellen.

So könnte der oft gar zu einsame (nicht nur „Musik“-) Pavillon einen dauerhaften Zweck erfüllen.

Erich Gliber

Der Bürgermeister hat das Wort...

Liebe SchläitnerInnen!

Um die anstehenden Aufgaben in der Gemeinde bewältigen zu können, ist der Gemeinderat in Zeiten wie diesen besonders gefordert. Dabei ist wohl die Errichtung der **Ortskanalisation** das größte kommunale Vorhaben der Gemeinde und wird für alle Gemeindebürger eine arge Belastung darstellen. Damit soll aber die Abwasserbeseitigung für die nächsten 50 Jahre und länger gesichert sein.

Das **Vereinshaus** ist inzwischen fertiggestellt und wird am 23. Juli eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Dazu lade ich nochmals herzlich ein. Die Baukosten konnten mit derzeit 9,3 Mio ATS eingehalten, ja sogar unterschritten werden. Deshalb konnten nachträglich Zusatzleistungen übernommen werden, um den Vereinen bei den Innenausbaukosten unter die Arme zu greifen. Das Land hat für die Errichtung des Vereinshauses eine Bedarfszuweisung von 5 Mio ATS gewährt. Der Rest wird über die Tiroler Kommunal-Leasing finanziert und ist in den nächsten 15 Jahren in Form von Leasingraten abzustatten. Für den gerade im Gange befindlichen Ausbau des Dorfplatzes wurde ein Projekt bei der Dorferneuerung eingereicht und eine einmalige Beihilfe von 600.000,- ATS zugesichert. An dieser Stelle gebührt dem neu eingerichteten Dorferneuerungsausschuss Dank und Anerkennung. Zusammen mit Architekt DI Werner Eck hat der Ausschuss das Projekt „Dorfplatz“ ausgearbeitet und erstellt. Es soll im kommenden Jahr mit der Errichtung des Friedhofzuges und eines Dorfbrunnens abgeschlossen werden, sodass sich das Ortszentrum in einem einheitlichen Erscheinungsbild darstellt. Von einem Stammgast wurde eine zur Nachahmung empfohlene Idee verwirklicht: Er spendete eine Parkbank für den Dorfplatz! – Es wäre schön, wenn andere diesem Beispiel folgen würden.

Der **Zischger Weg** ist inzwischen

fertiggestellt und asphaltiert. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. 3,1 Mio ATS belaufen. Die Beihilfe beträgt 70%, sodass die Gemeinde mit einem Eigenmittelanteil von ca. 930.000,- ATS rechnen muß.

Das **Raumordnungskonzept** soll heuer noch soweit vorbereitet werden, dass es dem Land zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Damit soll die bauliche Entwicklung für die nächsten 10 Jahre geregelt werden.

Der Gemeinderat bemüht sich, die zur Verfügung stehenden Mittel nach bestem Wissen und Können einzusetzen und zu verwalten. Neben der Errichtung der Ortskanalisation warten noch viele Vorhaben auf ihre Verwirklichung:

Sanierung von Gemeindestraßen und Brücken:

Die „Daberle-Brücke“ wird durch den Kurvenverlauf besonders beansprucht und muss dringend instandgesetzt werden, um gefahrlosen LKW-Verkehr zu gewährleisten. Die Hofzufahrt zum Pedarnig in Göriach ist kaum mehr befahrbar, da die talseitige Stützmauer oberhalb Plattner äußerst desolat ist.

Sanierung oder Neubau der Volksschule:

Ein Gutachten soll Klarheit darüber bringen, ob eine Sanierung wirtschaftlich sinnvoll ist oder doch an einen Neubau gedacht werden muss.

Sanierung des Gemeindehauses:

Durch die Ausgliederung der Vereine kann man nun anfangen, an dringend notwendige Erweiterungen im Gemeindeamt zu denken.

Errichtung einer Leichenhalle:

Die Verwendung des Gemeindefestsaales als Aufbahrungshalle ist sanitätpolizeilich auf Dauer nicht zu verantworten.

Diese und andere Vorhaben können nur nach und nach in Angriff genommen werden.

Zum Abschluss wünsche ich euch eine schöne Ferien- bzw. Urlaubszeit, sodass wir alle gestärkt und mit viel Elan die Zukunft bewältigen können.

Das hofft euer Bürgermeister

Aus der Gemeindestube

Abwasserbeseitigungsanlage:

Bauabschnitt 01 - Baubeginn im Frühjahr 2001

Am 20. Juni 2000 fand im Gemeindegemeinsaal Schlaiten das wasserrechtliche, forstrechtliche und naturschutzrechtliche Bewilligungsverfahren für die Errichtung, den Bestand und den Betrieb der Ortskanalisation - Bauabschnitt 01 statt.

Leider konnte bisher noch nicht mit allen betroffenen Grundeigentümern eine Einigung über die Höhe der Entschädigung für die Dienstbarkeit hinsichtlich Bau, Betrieb und Erhaltung der Kanalanlage erzielt werden.

Der Bauabschnitt BA01 umfasst die Ortsteile Plone, Mesnerdorf, Bacherdorf (nördlicher Teil) und Gantschach. Dabei ist die Errichtung von 3.960 lfm Schmutzwasserkanälen mit einem Durchmesser von 150 mm, bzw. 200 mm geplant. Weiters sind 266 lfm Regenwasserkanal DN 250 und 300 mm (für Plone und Mesnerdorf), sowie 151 Schachtbauwerke vorgesehen.

Allein im ersten Bauabschnitt ist die Ableitung der Schmutzwässer für 595 Einwohnerwerte vorgesehen.

Der ursprünglich vorgesehene Baubeginn Herbst 2000 kann nicht eingehalten werden, da beim Bau, bzw. bei der Bewilligung des Verbandskanales Oberlienz-Ainet-

Schlaiten- St.Johann Verzögerungen eingetreten sind.

Derzeit ist folgender Bauzeitplan aktuell:

Bauabschnitt BA01

Baubeginn: Frühjahr 2001, Bau Fertigstellung: Herbst 2002 (Ortsteile Plone, Mesnerdorf, Bacherdorf/nördlicher Teil und Gantschach).

Bauabschnitt BA02

Bauzeit: 2003 bis 2005

Ortsteile Gonzach, Mesnerdorf/Rest und Bacherdorf/südl. Teil.

Bauabschnitt BA 03

Bauzeit: 2006 bis 2008

Ortsteil Göriach und Errichtung von 5 Stk Einzelanlagen (Zischger, Innergonig, Pedarnig, Gasser und Kraßnig)

Die Kosten für die Errichtung der Regionalanlagen (Transportkanäle, Pumpwerke und Baukostenbeteiligungen ARA-Dölsach werden mit 11,2 Mio ATS geschätzt.

Die Errichtung der Ortskanalisation mit den 5 Einzelanlagen wird lt. Studie ca. 30,8 Mio ATS betragen. Somit werden Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 42 Mio ATS anfallen. Nach Abzug der Förderun-

gen von Bund und Land werden ca. 6,7 Mio ATS an Eigenmitteln durch Anschlussgebühren aufzubringen sein, wobei die beiden ungünstigeren Bauabschnitte BA02 u. BA03 durch einen Überhang aus dem Bauabschnitt BA01 mitfinanziert werden.

Die Ermittlung der Bruttogrundrissflächen für die Berechnung der Kanalanschlussgebühr ist bereits abgeschlossen. Über das Ingenieurbüro Passer&Partner werden derzeit noch verschiedene Modelle berechnet, wie sich die Höhe der Kanalanschlussgebühr auf die laufende Benützungsg Gebühr auswirkt. Im Konkreten bewirkt eine niedrigere Kanalanschlussgebühr höhere Benützungsg Gebühren und umgekehrt. In dieser Angelegenheit ist der Gemeinderat darauf bedacht, in den folgenden Sitzungen eine gerechte und vertretbare Lösung für alle auszuarbeiten.

In Beachtung der Förderungsrichtlinien des Landes Tirol beträgt die Mindest-Anschlussgebühr seit 01.01.2000 ATS 43.432,- brutto. Die Gewährung der Landesförderung ist von der Einhebung dieser Mindest-Anschlussgebühr abhängig.

Planen für die Zukunft:

Neue Baugrunderschließungen

Nach längeren Verhandlungen hat die Gemeinde im Gantschnig-Feld eine Fläche von ca. 4.600 m² erworben. Es ist geplant, auf diesem Grundstück Bauland für die Errichtung einer Reihenhausanlage und von Einzelwohnhäusern zu widmen. Im Entwurf des Raumordnungskonzeptes sind diese Flächen bereits als Bauland ausgewiesen.

Damit stehen fünf Baugründe für Einzel-Wohnhäuser und für eine Reihenhausanlage mit 6 Häusern zur Verfügung. Am Beispiel

der bereits errichteten und großteils bereits bezogenen Reihenhausanlagen im „Wirt's Zrapp“ und im Aigner Garten ist die Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit an Grund und Boden bei der verdichteten Bauweise ersichtlich. Etliche junge Familien würden in der Heimatgemeinde Platz finden. Die Einzelbaugründe werden ein Ausmaß von je knapp 500 m² haben.

Die Reihenhausanlage hat ein Ausmaß von ca. 1.650 m². Somit werden für ein Wohnobjekt ca.

275 m² zur Verfügung stehen. Für diese Reihenhausanlage wird wieder die Gemeinde Schlaiten die Planung erstellen lassen, sodass eine einheitliche Bebauung gewährleistet ist. Innerhalb von 3 Jahren ab Unterzeichnung des Kaufvertrages muss mit dem Bau des Eigenheimes begonnen werden.

Interessenten, die beabsichtigen, in den nächsten Jahren ein Eigenheim zu errichten, werden eingeladen, sich beim Gemeindeamt Schlaiten zu melden.

Kirchliche Höhepunkte

Pfingstmontag – Firmungstag – Bischofsbesuch

Ein Festtag für Schlaiten

Bei seinem ersten offiziellen Besuch in unserer Gemeinde zu Pfingsten (12. Juni 2000) konnte Bischof Alois Kothgasser 19 jungen Menschen das Sakrament der Firmung spenden.

Alle waren gekommen um dem Bischof und den Firmlingen mit Paten die Ehre zu erweisen. Musikkapelle und Kirchenchor, Schützenkompanie, Erstkommunionkinder, Schüler mit Lehrpersonen, sowie die zahlreich erschienenen Gemeindeglieder. Die Musikkapelle mit einem schneidigen Marsch, die Schützen mit der Ehrensalue, die Volksschüler mit einem Lied, zwei Kinder mit einem Gedicht und einem frischgepflückten Almrosenstrauß, der Bürgermeister mit herzlichen Grußworten, sowie Pfarrer Myrbach



mit dem Gruß der Pfarre hießen den Bischof in Schlaiten willkommen. Die musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor, Bläser und Volksgesang gaben dem feierlichen Hochamt eine besondere Note. Die Firmlinge, bestens vorbereitet vom

Pfarrer, dem Pastoralassistenten Alfons Meinl, sowie den Firmhelferinnen Andrea, Bernadette, Brigitte und Erika gestalteten ihr Fest großteils selber mit. Der Bischof mahnte in seiner Ansprache, den Hl. Geist ins tägliche Leben einzubinden und im weiteren Leben den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist nicht zu vergessen. Besonders die Paten sollten sich ihrer Vorbildwirkung bewusst sein.

Pfarrer Myrbach und Pfarrgemeinderatsobmann Leopold Gantschnig dankten im Namen der Pfarre allen, die beigetragen hatten, diese Fest zu gestalten, sowie allen, die gekommen waren, um mit den Firmlingen diesen Tag zu feiern.

Lieber Herr Bischof!

Schon seit Wochen haben es alle Dorfbewohner vernommen:

unser Herr Bischof wird zu einem ersten Besuch nach Schlaiten kommen!

Wir möchten Sie heute ganz besonders herzlich willkommen heißen, weil wir erahnen, welche Ehre Sie damit unseren Firmlingen erweisen.

Ein Bischof hat schwere Lasten zu tragen, denn die Menschen von heute haben 1000 Fragen.

Doch Sie, Herr Bischof, weichen den Unannehmlichkeiten niemals aus und führen so – wie befohlen – den Auftrag Gottes aus.

Etwas, Herr Bischof, finde ich wundervoll: Ihr Herz schlägt laut für Osttirol! Vergeltsgott, was Sie für uns getan, der Herr im Himmel rechne es Ihnen an!

Zum Schluss noch eine kleine Bitte, gesprochen von einem Kind aus dieser Mitte: „Lieber Bischof, ich bitte dich, denk manchmal einfach nur an DICH!“

VSD Dora Giordano

Christi Himmelfahrt: Würdige Erstkommunionfeier



Die Erstkommunion Gruppe inmitten ihrer Betreuerinnen: (li.hi.: Elisabeth Niedertscheider, Martina Gantschnig, Julia Gliber, Betina Lumaßegger, Tobias Plattner, Caroline Plattner; vorn: Marlene Ingruber, Michael Niedertscheider.

Am 1. Juni 2000 war ein ganz großer Tag im Leben von sechs jungen Menschen. Nach gründlicher Vorbereitung durch die Tischmütter mit Unterstützung von Pfarrer Myrbach (damals noch Aushilfspriester in Schlaiten) hatten die Kinder die nötige Reife erlangt, um Christus das erste Mal im Sakrament zu empfangen. Traditionell gefeiert – wie alle Jahre – wurde dieses Fest zum ersten Höhepunkt ihres jungen Lebens.

An dieser Stelle soll besonders die Leistung der Tischmütter Elisabeth und Caroline während der Vorbereitungszeit hervorgehoben werden.

CHRONIK

Grusswort unseres neuen Seelsorgers

Liebe Pfarrfamilie!

Für eine Pfarrei bedeutet es immer eine Umstellung, wenn sie einen neuen Pfarrer bekommt. Mit Gottes Gnade und der Hilfe unserer Himmlischen Mutter Maria will ich als Seelsorger für euch da sein. Würdet ihr mich fragen, was ich für ein „Programm“ habe, so könnte ich nur antworten: „Das Programm unseres Herrn Jesus Christus und seiner Kirche!“

Ich freue mich von ganzem Herzen, dass ich nun auch euer Pfarrer sein darf und bitte euch um euer Gebet. Gleichzeitig verspreche ich natürlich, für euch zu beten und euch zu segnen! Wenn ihr Fragen, Anliegen, Sorgen, Beschwerden usw. habt, bitte sprecht mich am besten direkt an (z. B. nach der Hl. Messe). Besonders freue ich mich auf euren Besuch im Beichtstuhl, wo Jesus selbst da ist als der Heilende und

Heilbringende.

Auf ein gutes Miteinander! Vergelt's Gott für alle Mithilfe! Ein ganz besonderes Vergelt's Gott gilt unserem Herrn Pfarrer Anton Kraller, der so lange segensreich in Schlaiten gewirkt hat! Herzliche Segensgrüße!

Euer Pfarrer Gerhard Myrbach

Aus den Pfarrmatriken:

Zum Vergleich

1899

—

1999

Taufen

- 29.03. Scheiterer Josef, Sohn des Johann und der Franziska, geb. Ragger
- 19.04. Holzer Elisabeth, Tochter des Dominikus und der Cäcilia, geb. Colle-Fontana
- 13.05. Lumaßegger Anna, Tochter des Gottfried und der Magdalena, geb. Wibmer
- 14.05. Pedarnig Florian, Sohn des Johann und der Maria, geb. Gridling
- 14.05. Ingruber Alfred, Sohn des Ignaz und der Notburga, geb. Platzer
- 27.06. Rindler Peter Paul, Sohn des Josef und der Bibiana, geb. Mattersberger
- 27.07. Oblasser Josef, Sohn des Alois und der Maria, geb. Oblasser

Geburten

- 07.01. Ingruber Marco Gotthard, München
- 03.07. Gantschnig Mathias Martin, Schlaiten 74
- 06.07. Tschannig Gernot, Schlaiten 16
- 04.08. Gantschnig Elisabeth Notburga, Schlaiten 57
- 11.12. Berghofer Marcell Oliver, Glanz 3
- 13.12. Gliber Rene Matthias, Schlaiten 27

Trauungen

- 10.04. Demartin Josef (Unteraigner) – Marcher Philomena (Zaiach)

Trauungen

- 15.05. Zeiner Klaus Hermann – Tabernig Martina

Sterbefälle

- 15.04. Ebner Katharina – Ehefrau des Gröfler Johann (Gruben auf Göriach) – 64 J.
- 14.09. Holzer Dominikus – Außerkraß – 70 Jahre (beim verheerenden Brand in Ainet im Hause Ortner verunglückt)
- 18.12. Ganzer Franziska – Ehefrau des Scheiterer Johann (Wastler) – 70 J.

Sterbefälle

- 06.04. Lumaßegger David, Sohn des Johann u. der Theresia, geb. Egger, geb. am 11.09.1928
- 14.05. Demartin Thomas, Sohn des Alois und der Maria, geb. Falkner, geb. am 05.12.1936
- 23.08. Brugger Peter, Sohn der Maria Brugger geb. am 28.01.1918
- 29.09. Panzl Anna, Tochter des Anton und der Veronika, geb. Schröckhuber, geb. am 09.05.1922
- 30.10. Brugger Anton, Dr., Sohn des Anton und der Maria, geb. Hainz, geb. am 02.11.1912



Soziales

Die „s 'Gwandtl“ Altkleidersammlung

In den letzten 2 Jahren wurde vom „s 'Gwandtl“ in den meisten Gemeinden Osttirols – so auch in Schlaiten (Altstoffsammelstelle – Bauhof) – eine permanente Altkleiderabholung und –verwertung organisiert. Das heißt, dass die Altkleider ständig in den Sammelstellen der Gemeinden abgegeben werden können und dort regelmäßig vom „s 'Gwandtl“ abgeholt werden. An diesem Abholmodus wird sich auch in Zukunft nichts ändern, obwohl die Caritas heuer die Frühjahrssammlung aufgrund massiver Altkleider-Absatzschwierigkeiten

aussetzen muß.

Neu ist, dass ab sofort auch Schuhe gesammelt werden. Die Schuhe müssen jedoch gut erhalten sein (keine ausgetretene „Latschen“ – diese gehören in den Müll) und unbedingt paarweise abgegeben werden, entweder in einem Sackerl oder an den Schuhriemen zusammengebunden.

Es gibt auch die Möglichkeit, die Altkleider oder Schuhe direkt im Second-Hand-Shop des „s 'Gwandtl“ am Hauptplatz 3 in Lienz abzugeben. Die Öffnungszeiten sind: Mo – Do 8.00 – 17.00 Uhr,

Fr 8.00 – 12.00 Uhr. Im Raum Lienz bzw. bei größeren Abholmen-gen auch in ganz Osttirol werden vom „s 'Gwandtl“ auch Gratis-Hausabholungen durchgeführt.

Um die permanente Altkleidersammlung auch künftig sicherzustellen, bittet „s 'Gwandtl“ allerdings dringend, vermehrt auf die Qualität der abgegebenen Altkleider zu achten, da verdreckte, zerrissene Kleidung und anderer Müll in den gelben Altkleidersäcken auch diese Sammlung gefährden.

„s 'Gwandtl“

oder: Der Kampf gegen die Frauenarbeitslosigkeit

Seit fast drei Jahren besteht in Lienz der sozialökonomische Betrieb „s 'Gwandtl“, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Frauen einen (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Gegründet wurde der Betrieb vom Verein SOFA (Soziale Osttiroler Frauenprojekte für Arbeitssuchende), einem Verein der Caritas. Sozialökonomische Betriebe können sich nicht zur Gänze selbst finanzieren und sind von Fördergebern abhängig. Das „s 'Gwandtl“ wird vom Arbeitsmarktservice, dem Europäischen Sozialfonds, dem Land Tirol und den Gemeinden Osttirols unterstützt.

Die Firmenbezeichnung suggeriert einerseits die Verarbeitung von Textilien, zum anderen aber auch die Vermittlung von Kenntnissen im Schneidergewerbe und im Verkauf, also der Erwerb einer gewissen „Gewandtheit“.

Derzeit stellt der Betrieb neben 4 Dauerstellen, zwei Lehrstellen und zwei Schwangerenstellen auch 11 sogenannte Transitarbeitsplätze (Befristung des Arbeitsverhältnisses auf 1 Jahr) zur Verfügung. Während dieser Zeit soll die Aufnahme einer Beschäftigung im freien Arbeits-

markt erreicht werden. Außerdem ist zusätzlich die Betreuung durch eine Sozialpädagogin vorgesehen.

Die zweite Lehrstelle für Damenkleidermacherinnen wurde erst vor kurzem geschaffen. Interessierte Mädchen können sich noch unter Tel. (04852) 7 30 40 bewerben.

Die Schwangerenstellen sind vorgesehen für schwangere Frauen und Mädchen, die aufgrund fehlender oder zu kurzer Versicherungszeiten noch keinen Anspruch auf Karenz-geld erwerben konnten. In enger Zusammenarbeit mit der Caritas wird diesen Frauen durch einen Arbeitsplatz und Sozialberatung rasch und unbürokratisch geholfen.

„s 'Gwandtl“ besteht aus zwei Geschäftszweigen: Schneidereiwerkstatt mit Second-Hand-Shop am Hauptplatz 3 und Naturladen am Europaplatz 1, in Lienz.

Seit 1997 wurde in den Gemeinden Osttirols – so auch in Schlaiten – eine permanente Altkleidersammlung organisiert. Die gesammelten Altkleider werden in der Werkstatt des „s 'Gwandtl“ sortiert und im Second-Hand-Shop zu günstigen Preisen angeboten. Andererseits erhält man durch die Sortierung

Rohstoffe, aus denen verschiedenste Handwerksprodukte hergestellt werden (Taschen, Tischdecken, Dekorationsmaterial,...). Alttextilien, die nicht im Betrieb verwertet werden können, werden an Großabnehmer verkauft, die wiederum brauchbare Second-hand-Ware aussortieren und schlechtere Ware zu Dämmmaterial verarbeiten. Darüber hinaus gibt es im Betrieb eine Änderungsschneiderei, in welcher auch individuelle Aufträge von Firmen aber auch von Privaten (z. B. Vorhangnähen) angenommen werden.

Bezüglich des Naturladens hat man sich auf Produkte spezialisiert, die in unserer Region einzigartig sind, nämlich Hanferzeugnisse. Dieser wiederentdeckte Rohstoff

ist äußerst vielfältig einsetzbar. Angeboten werden Hanfbekleidung und -accessoires, Hanfkosmetika und Hanfpapier. Daneben findet man hier auch biologische Waschmittel, sowie eine große Auswahl an Holzspielwaren und Einzelstücke aus der Werkstatt.

Kulturelles

Neugestaltetes Wegkreuz beim Schneider eingeweiht

Ein ungewöhnliches Blickfeld bietet sich seit kurzer Zeit allen, die nach Schlaiten unterwegs sind, am Dorfeingang. Ein Kunstwerk, nicht nach dem Geschmack aller (es gefällt ja auch nicht allen jedes Haus gleich gut), aber der Sinn des Kreuzes, Gottes Leiden für die Menschen, ist beeindruckend. Die Spuren aller Volksschichten führen hin zu Christus. Johannes und Maria stehen trauernd und hoffend unter dem Kreuze – Gottes gütige Hand schützend über allem, was ER erschaffen hat.

Künstler Johannes Mathias Engeler dankte bei der Einweihungsfeier allen, die gekommen waren, und erklärte in kurzen Worten sein Werk.

Pfarrer Myrbach segnete das Kreuz und lud alle ein, die hier vorbeikommen, an Christus' Leidensweg

zu denken.

Bgm Franz Pedarnig dankte dem Erbauer und würdigte seine mühe-

kleinen Rast ein, wo man sich bei Speis und Trank gemütlich unterhalten konnte.



Einweihungsfeier
am 9. Juli 2000
beim Schneider
Kreuz

Foto:
L. Pedarnig

volle Arbeit. Er appellierte an das Verständnis der Menschen und erinnerte an die verschiedenen Kunstgeschmäcker.

Die Familie Engeler lud anschließend alle Anwesenden zu einer

Termine

- 23.07. Einweihung Vereinshaus und Pavillon;
Feldmesse, anschließend
Konzert der Musikkapellen
Schlaiten und Huben
- 07.08. Bergmesse beim Moschumandl, anschließend Konzert
- 11.08. Abendkonzert in Schlaiten (Pavillon)
- 13.08. Bezirksmusikfest und Stadtfest in Lienz: Konzert der MK-Schlaiten um 12.30 Uhr am Johannesplatz
- 27.08. Pfarrfest mit Frühschoppenkonzert
- 03.09. Konzert der MK Nikolsdorf in Schlaiten
- 09.09. Abschlußkonzert der MK Schlaiten im Pavillon
- 30.09. Jungbauernball im Gemeindehaus Schlaiten
- 11.11. Musikball im Gemeindehaus Schlaiten

Service und Dienstleistung der Gemeinde

Telefon und andere (neue) Medien

	TelefonNr.
Gemeindeamt Schlaiten	04853/5213
Bürgermeister	5213-2
Kassier/Waldaufseher	5213-3
Fax	5213-4

Mobiltelefone:

Bürgermeister	0676/4096314
Waldaufseher	0676/4096312
Gemeindearbeiter	0676/4096313

Seit einigen Monaten ist auch die örtliche Gemeindestube per **E-Mail** unter der Adresse: **gemeinde.schlaiten@aon.at** erreichbar.

In Schlaiten dürften bereits etliche Haushalte einen Internet-Anschluß besitzen und damit auch eine E-Mail-Adresse eingerichtet haben. Damit erschließt sich auch die Möglichkeit, dieses Medium für die

Kommunikation innerhalb der Gemeinden zu nutzen. Falls jemand Interesse hat, diverse Kundmachungen und Einladungen von der Gemeinde per E-Mail daheim per Mausclick zu öffnen und zu lesen, möge ein E-Mail mit seiner Zustimmung an die **gemeinde.schlaiten@aon.at** schicken. Die nächste Kundmachung bzw. Einladung gelangt dann neben den herkömmlichen Postwurfsendungen auch elektronisch ins Wohnzimmer.

Aber auch sonstige Nachricht (Anfragen, Anregungen und Kritik) nehmen wir gerne per E-Mail entgegen. Im Sinne einer zeitgemäßen Dienstleistung hoffen wir, dass dieses Angebot auch genützt wird.



Vereinsnachrichten

Sportunion:

Sportplatz in neuem Kleid

Obwohl viele schon nicht mehr daran glauben konnten – unser Sportplatz ist doch noch fertig geworden – ein wahres Prachtstück! Das Spielfeld mit seiner Größe von 30 mal 60m hat nun auch die international gültigen Maße für Kleinfeldturniere. Ideal ist der Platz natürlich für den Turnunterricht von Volksschule und Kindergarten. Allerdings hat die Sanierung unserer nicht gerade mit Reichtümern gesegneten Sportunion eine schöne Stange Geld gekostet: Bis jetzt mussten 180.000,- ATS aufgebracht werden. Die noch offenen Rechnungen belaufen sich auf ca. 60.000,- ATS. Wir sind jedoch zuversichtlich, auch diese Verbindlichkeiten durch Zuwendungen des Landes und durch Einnahmen aus Veranstaltungen in nächster Zeit begleichen zu können.

Die einzelnen Sanierungsschritte

waren:

Nivellierung des alten Platzes und Entfernen der größeren Steine – Graben der Drainage – Auftragen der mit 100 m³ Sand vermischten Feinplanie – Einsetzen der automatischen Bewässerungsanlage – Aufbringen der Humusschicht durch den Asphaltfertiger der Firma OSTA – Errichtung des 5m hohen Begrenzungszaunes.

Ende Juli wird der Platz endgültig zum Bespielen freigegeben, jedoch vorerst **ohne Stoppelschuhe. Anordnungen müssen unbedingt befolgt werden. Das Klettern auf den Maschenzaun ist strengstens verboten!** (Beschädigungen der Anlage müssen vom Verursacher bezahlt werden.) Ein Eröffnungsturnier ist für September geplant.

Die Leitung der SPORTUNION Schlaiten möchte sich auf diesem Wege herzlich bei den

vielen freiwilligen Helfern für die geleistete Arbeit bedanken.

Zu ganz besonderem Dank verpflichtet sind wir

> der *Gemeinde Schlaiten* für die finanzielle Unterstützung

> *Gerhard Pochlatko* für die Besorgung des Zaunmaterials

> der *Fa. Alois Wibmer* für die günstigen Zahlungskonditionen

> der *Fa. OSTA* und ihren Arbeitern für die geleistete tadellose Arbeit

> dem *Engeler Jörg* für sein verlässliches Beregnen

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass die Anlage entsprechend ihrer Bestimmung als Sportstätte und Ort der Begegnung von Jung und Alt häufig und mit Freude genutzt wird. Auf eine sportliche Zukunft freut sich die

Sportunion Schlaiten

Freiw. Feuerwehr:

Beachtliche Erfolge im Wettbewerb



Wettbewerbsgruppe 2000:

(v. l.) hockend:

Jonson Christian, Paßler Martin, Steiner Hans, Pedarnig Peter, Tabernig Hansjörg

stehend:

Tabernig Josef, Falkner Martin, Falkner Klaus, Lumaßegger Paul, Stolzlechner Bernhard und Pedarnig Urban

Foto: Sepp Klaunzer.

Nach mehrjähriger Pause konnte die Freiw. Feuerwehr Schlaiten heuer wieder eine Wettbewerbsgruppe zu den Landesfeuerwehr-Wettbewerben zusammenstellen. 9 Teilnehmer und einen Austauschmann konnte der Kommandant aus 3 Gruppen im März dieses Jahres rekrutieren.

Da noch keiner dieser Florianijünger bis zu diesem Zeitpunkt Wettbewerbsluft geschnuppert hatte, wurde im April eifrig mit den Übungen begonnen. Kommandant Klaunzer Josef, KdtStv Tabernig Bernhard und Pedarnig Urban vermittelten das Grundwissen an

die Gruppe und prägten Schnelligkeit und Genauigkeit in gezielten Maße.

Man konnte insgesamt 31 Übungen verzeichnen, bei denen an die 280 Schnellangriffe (!) geübt wurden. Dieser Fleiß blieb nicht erfolglos: Die **Leistungszeichen in Bronze und Silber** beim **Landeswettbewerb** in Kematen in Tirol (am 16. und 17. Juni) waren der Lohn für die harte Arbeit.

In Bronze belegte die Gruppe den 25. Platz von immerhin 103 angetretenen Gruppen. In der Silberwertung belegte man den 31. Platz. Auch beim **Nassbewerb** in **Matrei iO** nahmen 2 Gruppen teil. Bei diesem Anlass konnte die Jungmannschaft ihre Wettbewerbs-tauglichkeit zum ersten Mal überprüfen.